(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

geradezu kolossale Dimensionen auf. Die Skelette sind noch gut erhalten.

— In Graz soll ein neues Theater unter dem Namen „Deutsches Volks-Theater" gegründet werden. Als Direktor ist der bekannte Bühnendichter Morré, der Verfasser des „Nullerl", in Aussicht genommen.

Das Koch'sche Heilverfahren.

Bei Beantwortung der Interpellation Graf, betr. die Nutzbarmachung des Koch'schen Heilmittels, hat Minister v. Goßler erklärt, Verhandlungen über die Verstaatlichung des Mittels ständen bevor, sodaß zur Beruhigung der gesammten Welt „der Staat seine Firma unter die Sache" setzen werde. Ueber das finanzielle Ergebniß dieser Verhandlungen wird jetzt auswärtigen Blättern gemeldet, Koch erhalte für sich eine Entschädigung von einer Million, für seine Assistenten eine solche von einer halben Million. Der Ueberschuß aus dem Vertriebe des Mittels sei auf 4 Millionen jährlich berechnet, davon erhalte Koch einen erheblichen Antheil.

*

Der Bürgerausschuß in Lübeck bewilligte die vom Senate geforderten Mittel zur Vergrößerung des Krankenhauses behufs Aufnahme Schwindsüchtiger. Auch hier sind bei den ersten 26 Patienten, welche mit der Koch'schen Lymphe behandelt wurden, die bekannten Reaktionen eingetreten. Das Krankenhaus wird von den Aerzten viel besucht.

*

In New-York werden gegenwärtig 116 Personen in neun verschiedenen Anstalten nach der Koch'schen Methode behandelt; die erzielten Resultate sind günstig.

Gerichtsverhandlungen.

* **Berlin**, 23. Dez. Wenn draußen zwischen Schnee und Eis eine Art neuen Frühlings sich auf den Straßen und Plätzen zeigt und würziger Tannenduft die Luft erfüllt, dann pflegt es auch im Gerichtssaale friedlicher zuzugehen als sonst und so manche alte Fehde, welche die Gemüther viele Monate hindurch bewegte, wird in der Weihnachtswoche begraben. Der Vorsitzende des Gerichtshofes, vor welchem die Privatbeleidigungsklagen zum Austrag gebracht werden, vollzog gestern mahre Wunder der Versöhnung und er konnte sein Tagewerk mit dem fröhlichen Bewußtsein schließen, daß es ihm gelungen war, sämmtliche 15 Klagesachen, welche zur Verhandlung standen, im Wege gütlicher Einigung aus der Welt zu schaffen. Und daß dies keine Kleinigkeit ist, weiß jeder, der einmal mit angesehen hat, mit welchem wilden Haß die Parteien in solchen Beleidigungsklagen auf einander platzen. „Lieber will ick mir von Koch'n lymphen lassen, als dem Angeklagten die Strafe schenken! Er hat mir zu unjebildet behandelt!" So eiferte die Schuhmacherfrau, welche als Klägerin dem Hausverwalter gegenüberstand. — Präs.: Haben Sie Kinder? — Klägerin: Fünf Stück, alle haben se Backen wie de Borsdorfer Aeppel. — Präs.: Nun sehen Sie mal, Sie wollen doch Ihren Kindern gewiß auch eine Weihnachtsfreude bereiten? — Klägerin: Na Jott, was man duhn kann, des duht Waßmann. Ville wird et ja nich sind, denn mein Mann meent, bei die deuern Zustände heitzutage un die Kleberei, die er nu zum 1. Januar for die Invalidität besorjen muß, da muß er uns den Brotkorb en Bissen höher hängen. Aber so'n Bissen wat Nützlichet un en Bissen wat aus'n 50 Pfennig-Bazar sind't sich ja doch noch zusammen. — Präs.: Nun hören Sie mal zu: Sie würden noch viel frohere Weihnachtstage haben, wenn Sie das schöne Bewußtsein mit heim nähmen, Ihrem Feinde die Hand zur Versöhnung gereicht zu haben. — Kläg.: Dem Trobschmieds-Gesellen? Nie nich! Er muß blechen! — Präs.: Was haben Sie davon, wenn der Mann bestraft wird? Ihnen muß doch genügen, wenn er das Vorgefallene bedauert. Aber so schlimm ist ja die ganze Sache nicht. — Kläg.: Sie wissen jewiß nicht, wat er zu mir jesagt hat? — Präs.: O ja, das weiß ich sehr gut. Aber nun beschämen Sie ihn mal und begraben Sie angesichts des schönen Weihnachtsfestes die Streitaxt. Sie sollen mal sehen, wie hell und klar Ihnen dann die Weihnachtskerzen entgegenleuchten werden und wie Ihnen dann erst der Weihnachtsbaum lieb und werth sein wird. — Kläg.: Herr Staatsanwalt, et is man blos 'ne Persemide, noch von's vorige Jahr. — Präs.: Also soll ich den Vergleich auffetzen: Der Angeklagte bedauert die gefallenen Ausdrücke und trägt die Kosten. — Kläg.: Aberst ooch die Kosten von mein' Rechtsanwalt! Die Leite woll'n doch ooch leben. — Präs.: Das versteht sich. Also sind Sie einverstanden? — Kläg.: Na, uff 'ne Trommel for meinen Jüngsten wird et ihm woll ooch nich ankommen, wo ick ihm seine Strafe zu Weihnachten schenke. — Präs.: Das müssen Sie mit ihm privatim abmachen. — Kläg.: Un denn muß et ooch noch ins Blatt rin, daß er mir for'ne anständige Frau un nich for eine dumme Pute üttimiren duht. — Präs.: Wenn Sie so viele Bedingungen stellen, dann wollen wir lieber verhandeln. Sie würden sich ja eine große Weihnachtsfreude machen, wenn Sie sich sagen könnten, daß Sie eine edle That, die That der Versöhnung verrichtet haben. „Friede auf Erden!" — Kläg. nachdenklich: Na, wenn Se meenen, denn kann er sich ja meinswejens seine Anklage an den Weihnachtsbaum bammeln. Dann schenke ick ihm seine Strafe, aber blos, weilt jrade Weihnachten is! — Präs.: Der Angeklagte kann Ihnen ja auch noch zu Protokoll versprechen, daß er Sie in Zukunft in Ruhe lassen will. — Kläg.: Dafor danke ick. Soll Versprechen kann er doch nich halten. — Präs.: Nun also, die Parteien vergleichen sich. — Kläg.: Ick stimme zu: Frieden uff Erden! Vergnügte Feierdage!

** **Bonn**, 23. Dez. Wie die „Bonner Ztg." meldet, hat das hiesige Landgericht wegen Unzuständigkeit die Klage des Fürsten Sulkowski abgewiesen. Dieselbe war dahin gerichtet, zu erkennen, daß zwischen ihm und der Fürstin keine Ehe bestehe und eine solche niemals bestanden habe. Die Klage war damit begründet, daß der Fürst schon zur Zeit der Eingehung der zweiten Ehe wahnsinnig gewesen sei. Die Inkompetenz-Erklärung erfolgte von Amts wegen.

** **Paris**, 23. Dez. Nachdem über den Mörder Eyraud das Todesurtheil gefällt war, sollen die Geschworenen ein Gnadengesuch für denselben unterzeichnet haben. Diese Nachricht klingt so ungeheuerlich, daß man erst eine Bestätigung derselben abwarten muß, ehe man ihr Glauben schenkt.

Provinzial-Nachrichten.

P **Staßfurt**, 23. Dez. Heute mittag traf Se. Exc. der Oberpräsident der Provinz, Herr v. Pommer-Esche, hier ein und begab sich alsbald nach dem Salzwerk „Agathe" (Neustaßfurt) bei Löderburg. Dort wurden u. a. auch die Arbeiterwohnungen des Werkes, die Kolonie bei Löderburg, besichtigt. Nach der Rückkehr nach hier sollten das Krankenhaus und das fiskalische Bergwerk besucht werden. Aus letzterer Veranlassung war Herr Bergbauptmann v. d. Heyden-Rynsch aus Halle hier anwesend. Um 6 Uhr fand im „Ring" ein Mahl statt. — In Löderburg ist es am Sonntag abend unter den Arbeitern des Bennecke'schen Gutes zu einer Schlägerei gekommen, bei der zwei Mann ziemlich erheblich verletzt sein müssen, da sie in das hiesige Krankenhaus aufgenommen sind. Sechs der Betheiligten, die noch Sonntag abend verhaftet werden konnten, wurden heute abend nach Magdeburg abgeführt. — Heute abend fand im Kremmling'schen Lokale eine Weihnachtsbescheerung für 113 städtische arme Waisen statt.

Schönebeck, 23. Dez. Ende dieses Monats wird bekanntlich der 100jährige Gedenktag der Einrichtung des hiesigen Königl. Salzamtes, dann aber auch der Tag, an dem unser neuer Salzschacht in Betrieb gesetzt werden soll, festlich begangen werden. Die Feier wird eine allgemeine sein, denn ein großer Theil unserer Einwohnerschaft hängt ja in seiner Existenz mit dem Salzwerke zusammen. Sonntag den 28. d. wird ein Festgottesdienst die Feier eröffnen. Darauf ist Festzug der Belegschaft nach dem Steinsalzschacht, woselbst die Taufe desselben stattfindet. In festlichem Zuge geht es dann nach dem Stadtpark, wo ein Arbeiterfest (Aufführung, Tanz usw.) stattfindet. Montag den 29. d. ist vormittags Festsitzung des Salzamtes im Amtsgebäude, nachmittags Festmahl.

XX **Bitterfeld**, 23. Dez. Der hiesige „Frauenverein" hatte in diesen Tagen für mehr als 60 hilfsbedürftige Personen — zumeist alte Frauen — eine reichliche Weihnachtsbescheerung eingerichtet. Auch Geldgeschenke wurden vertheilt. — Unter den Ortschaften des diesseitigen Kreises hat wohl das nahe Zscherndorf seit der letzten Volkszählung im Verhältniß am meisten zugenommen, indem die Einwohnerzahl von 362 auf 1645 gestiegen ist. — Auf der benachbarten Braunkohlengrube „Auguste" wurde dieser Tage der Arbeiter Koffek von einem niedergehenden Erdstück so unglücklich getroffen, daß er eine schwere Verletzung am linken Oberschenkel davontrug, infolge welcher der Tod des Mannes alsbald eintrat.

K **Erfurt**, 23. Dez. In Gegenwart der Mitglieder der Behörden wurde heute eine vom Direktor der hiesigen Straßenbahn, Hrn. Krüger, erfundene Schutzvorrichtung an Straßenbahnwagen geprüft. Die an den Vorder- und Hinterrädern angebrachte Vorrichtung bewährte sich vorzüglich und schleuderte vor die Räder geworfene Gegenstände beiseite. Ein Ueberfahren von Personen scheint dabei völlig ausgeschlossen. Es wurden sämmtliche Straßenbahnwagen mit der Vorrichtung versehen werden. Hr. Krüger wird die Erfindung patentiren lassen. — Seit fast 14 Tagen wird hier ein 72 Jahre alter Privatmann vermißt. Derselbe ist über Land gegangen und nicht zurückgekehrt.

w. **Querfurt**, 22. Dez. Der Kreistag hiesigen Kreises beschloß u. a., nachdem bereits etatsmäßig für das laufende Rechnungsjahr aus der Einnahme von den landwirthschaftlichen Zöllen (lex Huene) 100,000 M. außerordentlich zur Tilgung der Wegebau-Anleihen des Kreises verwendet worden sind, aus dem empfangenen Mehrbetrag fernere 60,000 M. zu demselben Zwecke zu verwenden. Dem Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen wurde eine einmalige Zuwendung von 150 M. bewilligt und eine Erhöhung für die 5 Kleinkinderbewahranstalten des Kreises von je 45 M. auf 100 M. jährlich gewährt. Weiter wurden (vom 1. April 1891 ab) 600 M. jährlich zu außerordentlichen Unterstützungen für die Bezirksbehammen zur Verfügung gestellt. — Einem Antrage der städtischen Behörden entsprechend, hat der Hr. Regierungspräsident zu Merseburg genehmigt, daß aus dem Reservefonds der städtischen Sparkasse 5000 M. zum Orgelbaufonds überwiesen werden. Derselbe erhöht sich dadurch auf 13,000 M., welche Summe zur Ausführung des neuen Orgelbaues für hiesige Stadtkirche genügen dürfte.

D **Kalbe (S.)**, 22. Dez. In dem am Sonnabend hier abgehaltenen Kreistage wurde u. a. von der Versammlung beschlossen, der Anstalt „Lutherhaus" zu Leopoldshall aus Mitteln der Kreis-Kommunalkasse ein Darlehn von 3000 M. gegen eine Verzinsung von 1 Proz. und der Bedingung zu zahlen, daß das Darlehn an den Kreis zurückzuzahlen ist, wenn die Natural-Verpflegungsstation für Staßfurt nicht länger in dem Lutherhause untergebracht ist. Gleichzeitig erfolgte die einstimmige Annahme des Kreisausschuß-Antrages: Der Kreisausschuß wird ermächtigt, dem Zweigverein Staßfurt des Vaterländischen Frauen-Vereins aus den bereiten Mitteln der Kreis-Kommunalkasse ein vorläufig auf 10 Jahre zinsfreies Darlehen von 5000 M. zum Bau eines Diakonissenhauses zu gewähren. Durch Bewilligung eines Jahresbeitrages von 20 M. tritt der Kreis Kalbe dem Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke bei.

⊙ **Bad Kösen**, 23. Dez. Heute vormittag sah man hier eine Frauensperson in der Saale schwimmen. Ehe derselben Hilfe gebracht werden konnte, war sie untergegangen. Am Saalufer wurden verschiedene Kleidungsstücke vorgefunden, außerdem ein Korb mit Taschentüchern, gezeichnet L. L. und einem Zeitungsblatte aus Weißenfels.

—t. **Ermsleben**, 22. Dez. Gestern abend hatte der hiesige Frauenverein im Saale des Gasthofs zum Goldenen Ring für arme und bedürftige Kinder Weihnachtsbescheerung veranstaltet. Die Feier wurde mit Gesang des Kinderchors und einer Ansprache des Hrn. Sup. Besser eingeleitet. Es wurden 26 Kinder und 36 Erwachsene beschenkt. — Hr. Rittergutsbesitzer Dr. jur. Wendenburg bereitete in gleicher Weise sämmtlichen Kindern seiner Arbeiter heute eine schöne Weihnachtsfreude.

△ **Zörbig**, 23. Dez. Am Sonntag hielt der hiesige Frauen-Verein wie alljährlich im Rathhaussaale eine Christbescheerung ab. Es wurden 40 Personen mit Kleidungsstücken 2c. beschenkt. Gestern fand in Hellers Stiftung eine Bescheerung für die Waisen und Schüler der Kinderbewahranstalt statt. — Heute beendet die hiesige Zuckerfabrik ihre diesjährige Campagne.

— Der Magdeburger Hausbesitzer-Verein beschloß, nicht nur seinen Mitgliedern, sondern auch den übrigen Hausbesitzern der Stadt zu empfehlen, je eine Eingabe betreffend die Gebäudesteuer an das Herrenhaus und das Abgeordnetenhaus zu unterzeichnen. Dieselbe geht darauf hinaus,

1. daß das in Grundbesitz angelegte Vermögen mit keinem höheren Prozentsatz zur Steuer herangezogen wird, als das bewegliche Vermögen,

2. daß, sofern und so lange die gleichzeitige und gleichmäßige Besteuerung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens nicht gewährleistet wird, der Grundbesitzer das Recht erhält, die aus dem Grund- und Hausbesitz fließende Einnahme bei der Veranlagung zur Einkommensteuer in Abzug zu bringen, damit die doppelte Besteuerung eines und desselben Einkommens in Zukunft vermieden wird,

3. daß der Hausbesitzer nur mit dem unverschuldeten Theil seines Besitzthums zur Steuer herangezogen wird,

4. daß bei der Feststellung des steuerpflichtigen Ertrages der Grundstücke und Häuser die Verwaltungs- und Abnutzungskosten in Abrechnung gebracht werden dürfen, und

5. daß den Kommunen untersagt wird, zu der staatlichen Gebäudesteuer Zuschläge zu erheben.

— Der Bezirksausschuß zu Merseburg hat beschlossen, den Beginn der Schonzeit für Wachteln, Hasen, Auer-, Birk- und Fasanenhennen, sowie Hasenwild auf den 18. Jan. 1891 festzusetzen. An diesem Tage darf die Jagd nicht mehr ausgeübt werden.

— In dem altmärkischen Orte, Gr.-Holzhausen kamen drei Kinder durch Erstickung ums Leben. Während die Kinder allein zurückgelassen waren, gerieth am Ofen aufgehängte Wäsche in Brand. Infolge Einathmung des Rauches ist bei den Kindern Lungenlähmung eingetreten. Das jüngste Kind war sofort todt, die beiden anderen starben nach einigen Tagen.

— Die Bevölkerung von Thale a. H. ist seit 1885 um 41 Proz. gestiegen. Der Ort zählt jetzt 6223 Einwohner.

+ **Eisenach**, 23. Dez. Das dringende Bedürfniß nach geeigneten Krankenpflegerinnen in den thüringischen Städten hat Veranlassung zur Bildung eines aus Angehörigen sämmtlicher thüringischer Staaten bestehenden Ausschusses gegeben, der die Gründung eines Diakonissen-Mutterhauses für ganz Thüringen in unserer Stadt beschlossen hat. Zu diesem Zwecke ist bereits ein Haus angekauft. Mit der Einrichtung stellt sich der Preis auf 50,000 M. Das Herzogthum Gotha hat 10,000 M. beigesteuert, die weiter erforderlichen Mittel sind noch nicht aufgebracht. Zum Eintritt haben sich bereits eine Anzahl Jungfrauen gemeldet. Die jetzt in Thüringen thätigen Diakonissen entstammen den Mutterhäusern zu Hannover, Dresden und Frankfurt a. M.

** **Jena**, 22. Dez. Seit Mitte d. M. wird auch in dem von Hrn. Dr. Leubuscher geleiteten Hahn'schen Sanatorium Sophienhöhe hier die Tuberkulose mit Koch'scher Lymphe behandelt. Die Aufnahme von Kranken erfolgt nach einem uns vorliegenden Prospekt zu recht mäßigen Preisen. 1. Kl.: Zimmer mit Balkon 5—6 M., 2. Kl.: Zimmer ohne Balkon 3,50—4 M., 3. Kl.: (Zimmer nicht allein) 2,50 M. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte der Sätze. Zu diesen Sätzen erhält der Kranke Wohnung und Beköstigung, ausgenommen Wein, Bier und Mineralwässer. Das ärztliche Honorar wird besonders berechnet. Unbemittelte werden unentgeltlich behandelt.

— Der Staatssekretär des Reichspostamts beschloß, die Fernsprechanlagen Dresden-Chemnitz und Dresden-Leipzig im Jahre 1891 durchzuführen, ohne die Gewährleistung einer Mindesteinnahme zu beanspruchen.

Vermischtes.

— [Die Befreiung Berlins von der Unzahl fremder Schwindsüchtigen,] welche die Stadt gegenwärtig in ihren Mauern birgt, wird durch den Polizeipräsidenten Frhrn. v. Richthofen der „Post" zufolge mit allem Nachdruck ins Werk gesetzt. Ende voriger Woche ist an sämmtliche stationäre und fliegende Heilanstalten, soweit sie nicht die Konzession zur Aufnahme von an Infektionskrankheiten leidenden Personen haben, die Aufforderung ergangen, alle derartige Kranke innerhalb acht Tagen zu entlassen, widrigenfalls die ganze Anstalt polizeilicherseits geschlossen wird. Diese Maßregel schneidet sehr tief in die augenblicklichen Verhältnisse der Krankenheilanstalten Berlins ein. Leider werden durch die Verordnung auch viele stationäre Privatkliniken betroffen, die unter ihren vielen Insassen naturgemäß auch Schwindsüchtige haben. Uebrigens wird es nicht schwer sein, die Verordnung des Polizeipräsidenten zu umgehen, indem sich die Kranken einzeln in möblirte Zimmer einmiethen und sich dort weiter behandeln lassen. Daß die Hotels durch die Verordnung gereinigt werden, muß wohl allgemein als eine Wohlthat empfunden werden.

— [Das Panzerschiff Friedrich Karl.] Das bei der Insel Myttilene auf Grund gerathene Panzerschiff Friedrich Karl, Kommandant Kapitän z. S. Aschenborn, ist der älteste und einer der kleinsten deutschen Panzer und erst in allerneuester Zeit mit allen modernen Einrichtungen versehen worden und nimmt es trotz seines Alters noch mit manchem in Dienst befindlichen englischen Kriegsschiff auf. Armirt ist der Friedrich Karl mit 16 Geschützen, die Besatzung ist 531 Köpfe stark, die höchste Geschwindigkeit ist auf 14 Seemeilen bemessen. Der Friedrich Karl gehört zum diesjährigen Uebungsgeschwader, welches zur Zeit im Mittelmeer kreuzt und die Ausbildung des Schiffspersonals während des Winters bezweckt. Aus zuverlässiger Quelle wird gemeldet, daß, wenn auch die Flottmachung des Friedrich Karl bis jetzt nicht gelungen ist, Schiff und Besatzung sich auf der Fahrt befinden.

— [Seltene brandenburgische Silberpfennige] aus dem 15. Jahrhundert hat das königliche Münzkabinet aus einem großen Funde erworben, welcher kürzlich vom Ackergutsbesitzer Schwarz in Priestl bei Jerichow ausgegraben wurde. Der Schatz, etwa 500 Münzen, zumeist in Stendal geprägt, befand sich in einer Flasche, die leider beim Ausgraben zertrümmert ist. Der Schatz, welcher zuerst wenig beachtet wurde, gelangte zum Glück in die kundige Hand eines Verwandten des Schwarz, des Obergeugwarts Müller vom berliner Zeughause, von dem die Direktion des königlichen Münzkabinets die in dessen Sammlung noch nicht vertretenen Stücke erworben hat. Die übrigen dürften eine interessante Bereicherung mancher Privatsammlung bilden.

— [Der „Wundermann Rieger."] Ueber die Angelegenheit, betreffend die Audienz des Stellenbesitzers Rieger in Glogau beim Kaiser und die Prüfung seiner Heilmethode, kann die Breslauer Zeitung aus angeblich authentischer Quelle folgendes mittheilen: Auf der letzten Jagd in Schlesien wurden dem Kaiser von glaubwürdigen Personen Berichte über Heilungen von Diphtheritis gemacht, die Rieger mit seinem Heilmittel erzielt haben sollte. Der Kaiser willfahrte der daran geknüpften Bitte, die Wirksamkeit des Mittels unter Aufsicht kompetenter Aerztheiler prüfen zu lassen. Dem Rieger sind nach seiner Erklärung, daß er Diphtherie der Hühner mit seinem Mittel erfolgreich bekämpft habe, im hygienischen Institut in Berlin diphtheritisch gemachte Thiere zur Disposition gestellt worden mit dem Bemerken, daß ihm auch diphtheritisch erkrankte Menschen zur Behandlung übergeben werden sollten, falls sich sein Mittel an Thieren als ungefährlich bezw. wirksam nach dem Urtheil der berufenen Aerzte erwiesen haben würde. Rieger hat es für gut befunden, sich der bezüglichen Prüfung unter dem Vorgeben, daß er zu Kranken berufen sei, zu entziehen. Der Kaiser hat Rieger nicht gesehen, geschweige denn in Audienz empfangen. Dies sind die einfachen Thatsachen, und alles übrige, was in der Tagesliteratur erzählt wird, beruht auf Erfindung. Was den in dem Mittel befindlichen wirksamen Stoff betrifft, so werden die von dem Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Köhler in Landesblut gemachten absprechenden Mittheilungen als durchaus zutreffend bezeichnet.

?? [Ermordung einer Deutschen.] Eine deutsche Kellnerin, Namens Marie Neukomm, ist, wie man uns aus Paris schreibt, in Lyon in ihrem Bette ermordet worden. Der Verdacht der Thäterschaft richtet sich auf eine Kameradin, mit welcher die Ermordete wiederholt Händel gehabt hat.

— [Von einer sibirischen Reise] ist soeben der Pfarrer Müller aus dem Dorfe Goldenstedt (Oldenburg) zurückgekehrt. Der „Westf. Merk." berichtet über den Anlaß derselben: Ein Mündel des Herrn Müller beabsichtigte, in die russische Armee einzutreten, wurde aber nicht angenommen. Infolge dieser Abweisung ließ sich der junge Mann zu beleidigenden Aeußerungen gegen die russische Regierung hinreißen und wurde darauf nach Sibirien verbannt. Er hatte kaum noch Zeit seinem Vormund telegraphisch Nachricht von seiner traurigen Lage zu geben. Darauf erwirkte der Pfarrer mit freundlicher Hilfe der deutschen Behörden in Berlin die Freilassung des unbesonnenen Jünglings, weil derselbe das straffällige Alter noch nicht erreicht hatte. Im Besitze dieses wichtigen Dokuments eilte der Pastor nach Petersburg, um die Freilassung des jungen Mannes, die ja schon auf dem Papier stand, nun auch wirklich zur That werden zu lassen. Alleln dort bekam er die erschütternde Nachricht, daß der Transport mit seinem Mündel bereits nach Sibirien abgegangen sei. Entschlossen brach der unerschrockene Mann sofort nach Sibirien auf, um sein Mündel um jeden Preis zu retten. Nach siebentägiger, überaus gefahrvoller Schlittenfahrt durch die Schneewüsten Rußlands gelang es ihm, auf sibirischem Boden den Zug der Verbannten einzuholen und seinen Schützling zu befreien.

— [In der Troika aus Samara nach Paris.] Herr Ennatisk ist, wie russische Blätter berichten, mit seinem Dreigespann kürzlich in Kiew auf der Durchreise nach Paris ein-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18901225022/fragment/page=0001

getroffen und am nächsten Tage weiter gefahren. Bis Kiew hatte er bereits 1777 Werst zurückgelegt und zwar in 50 Tagen; um das Ziel seiner Reise zu erreichen, wird er somit noch 20 Tage zu fahren haben. Seine drei Pferde halten sich vorzüglich, sehen gut aus und entwickeln einen starken Appetit. Herr Ennatikh legt mit ihnen täglich 50—70 Werst zurück, er fährt gewöhnlich von der Station um 8 Uhr morgens weg und reist ohne Aufenthalt bis 4, ja bis 6 Uhr nachmittags, je nachdem der Weg schlechter oder besser ist. Interessante Abenteuer hat er bisher auf dem Wege von Siamara nach Kiew nicht zu bestehen gehabt, mit Ausnahme eines kleinen Zwischenfalls in einer vollständig öden Dorfschänke, wo die Wirthe sehr deutliche Absichten auf seine Pferde und seine Baarschaft verriethen, jedoch nichts wagten, als Herr Ennatiki sich für einen Gendarm ausgab. Der Engländer, mit dem Hr. Ennatiki weitete, läßt den Reisenden nicht aus den Augen und hat ihm mehrere Agenten nachgeschickt, die ihm heimlich von Station zu Station folgen und die Fahrt kontrolliren. Die Wette beträgt 20,000 Rubel.

— [Schwerer Unfall.] Bei einer Eisenbahnüberfahrt in der Nähe von Gifhorn wurde vorgestern ein Miethwagen aus Braunschweig vom Zuge erfaßt und vollständig zertrümmert. Der Kutscher, welcher vom Bock geschleudert wurde, kam noch ziemlich gut davon, dagegen wurde der Fahrgast, ein Postbote, lebensgefährlich verletzt.

?? [Starke Schneeställe,] wie man solche seit Menschengedenken nicht erlebt hat, haben Italien, laut den uns zugehenden Berichten, im Umfehen in eine sibirische Steppe verwandelt. Ueberall, besonders in den großen Centren, herrschen deswegen die schlimmsten Verkehrsstockungen, welche um so empfindlicher wirken, da es absolut am nöthigen Pferde- und Wagenmaterial mangelt. Mailand ist vollständig verschneit. Ebenso Turin und Verona. Da Oefen nicht vorhanden sind, so leidet die Bevölkerung schwer unter der dauernden Kälte. Viele Obdachlose sind erfroren. Für Italien gestaltet dieser Winter sich zu einer wahren Geißel.

— [Unterschlagungen] im Betrage von 400,000 Frcs. wurden bei der Belgischen Bank in Brüssel festgestellt. Der Bureauchef Lambin wurde infolgedessen verhaftet.

— [Der Abenteurer Mayrena,] der sich in Paris König Marl I. von Sedang nannte, ist von seinen angeblichen Unterthanen, in deren Mitte sich zu begeben er so unvorsichtig war, getödtet worden.

— [Die Doppelmörderin Frau Pearcy] wurde gestern morgen in London gehängt.

— [Ueber einen seltsamen Mord] berichtet man: Ein Mann Namens Arthur Pinfield engagirte am Mittwoch abend in Liverpool eine Droschke, um mit einem Frauenzimmer Namens Maggie Stuart nach einem in der Nähe gelegenen Hause zu fahren. Vor demselben angekommen, sagte Pinfield zu dem Droschkenkutscher: „Ich habe das Frauenzimmer erstochen; senden Sie nach der Polizei.“ Als darauf zwei in der Nähe stehende Polizisten herbeigerufen wurden, fanden sie das Mädchen mit mehreren Messerstichen in der Brust in der Droschke liegen, in der es sofort nach dem Krankenhause gefahren wurde, wo es bald nach seiner Ankunft starb. Pinfield, der anscheinend betrunken war, erklärte bei seiner Verhaftung, daß die Stuart ihn gebeten habe, sie zu erstechen. Ein blutbeflecktes Taschenmesser mit einer drei Zoll langen Klinge wurde in seinem Besitz gefunden. Der Angeklagte wurde am Donnerstag nach Feststellung des Thatbestandes zurückgestellt.

— [Schiffsunfall.] Der aus England nach Riga fahrende russische Dampfer „Waldemar“ ist unweit Windau gestrandet, die Mannschaft ist ertrunken.

— [Die „Newyorker Staatszeitung“] wurde für eine Viertelmillion Dollars vom Eigenthümer Oswald Ottendorfer, der die Chefredaktion des Blattes beibehält, an Hermann Ridder verkauft.

— [Personal-Nachricht.] Der als hervorragender Kunstkenner auch in weiteren Kreisen bekannte Stadtpfarrer in Frankfurt a. M., Geistlicher Rath Münzenberger, ist nach langer schwerer Krankheit gestorben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 24. Dez. [Fernsprech-Nachrichten der Saale-Ztg.] In die Bank von England flossen gestern 84,000 Pfund Gold. — Bei der Submission der Eisenbahndirektion Köln rechtsrhein. von 2134 Güterwagen mit erhöhter Tragfähigkeit wurden angeboten; Hochbordwagen mit Bremse zu 2500—2660 M., ohne Bremse zu 1975—2100 M.; ausländische Angebote fehlten. Offene Güterwagen mit Bremse von deutschen Werken 2250 bis 2400 M., von belgischen Werken 2206 bis 2363 M.

** Berlin, 23. Dez. Der Kupon der Ungarischen Goldrente per 1. Januar 1891 ist auf 20,34 per Pfund Sterling festgesetzt.

— Kohlenkartelle. *,* Essen a. d. Ruhr, 23. Dez. Der Rhein.-Westf. Ztg. zufolge haben die Zechen des Bochumer Kohlenvereins heute mit der Aktiengesellschaft Bochumer Kohlenverkaufs-Vereinigung einen Gesellschafts- und Lieferungsvertrag abgeschlossen. Die Gesammterzeugung der beigetretenen Zechen, zu denen jetzt auch die Zeche „Konstantin der Große“ und die Zechen der Aktiengesellschaft „Zeche Dannenbaum“ in Bochum gehören, beträgt 4,10 Millionen Tonnen. Die Gesellschaft beginnt ihre Thätigkeit am 1. Jan. 1891.

— Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenerzeugung des Deutschen Reichs (einschl. Luxemburgs) im November 1890 auf 361,384 t, darunter 150,431 t Puddelroheisen und Spiegeleisen, 33,804 t Bessemerroheisen, 136,438 t Thomasroheisen und 40,711 t Gießereiroheisen. Die Produktion im November 1889 betrug 389,116 t und im Oktober 1890 373,090 t. Vom 1. Jan. bis 30. Nov. 1890 wurden produzirt 4,200,465 t gegen 3,995,981 t im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

, Wien, 23. Dez. (Telegr.) Ein Communiqué der Länderbank erklärt alle in der letzten Zeit in Umlauf gesetzten Gerüchte über angebliche Verluste, bezieht bei Debouren, ferner über Differenzen zwischen der Direktion und dem Verwaltungsrathe der Bank oder einzelner Mitglieder derselben, für jeder Begründung entbehrend.

, Pest, 23. Dez. (Telegr.) Nach Meldung des „Neuzeit“ haben zwischen den Mitgliedern des ungarischen Eisenkartells, dem ungarischen Fiskus, der Rima-Muranyer, der Salgo-Tarjaner Eisenfabriken, der Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft und der Kronstädter Schmelze Verhandlungen stattgefunden zwecks Verlängerung des zwischen den österreichischen und ungarischen Eisenwerken nur bis zum Jahresende giltigen Uebereinkommens. Es bestanden nur noch unerhebliche Differenzpunkte.

, Herbesthal, 23. Dez. Die dritte englische Post ist ausgeblieben. Grund: Geleissesperrung infolge Zugentgleisung bei Quatrecht.

— Für die Vereinsbank Sternberg geben die Liquidatoren einen Bericht aus, welcher mit 261,332 M. Fehlbetrag abschließt, nachdem im vorigen Jahre 182,991 M. Fehlbetrag aus der Reserve gedeckt worden sind. Die Liquidatoren bemerken, der diesmalige Verlustabschluß sei dadurch entstanden, daß die Effekten-Engagements nur mit Verlust realisirt werden konnten. Zur Zeit sind die Sanirung der Skaskaer Kohlenwerke und auf die Konzessionen, welche die Vereinsbank im Interesse derselben machen muß, sind dafür 315,500 M. in Spezialreserve gestellt. Das berliner Grundstück sei inzwischen mit einem nicht unerheblichen Gewinn verkauft.

— Weitere Dividendenschätzungen. Deutsche Bank nicht wie bisher angenommen 9, sondern 10 Proz., Rheinisch-Westfälische Bank 6—7 Proz., Braunschweigische Bank 6 Proz., Eisengießerei Keyling u. Thomas 7 Proz., Sächsische Glasfabrik Radeberg 15 Proz., Anhaltische Kohlenwerke 6 Proz., Vereinigte Hanfschlauch 12 Proz.

, Rio de Janeiro, 22. Dez. (Telegr.) Wechsel auf London 21⅜.

Leipziger Börse vom 23. Dezember.

Fr.	Kgl. Sächs.	M.		Fr.	Kgl. Sächs.	M.	
3	Renten-Anl.	88,50 ℔		4	Mansf. Gew. 1882	500	101,75 ℔
3	do.	1000	88,50 bz	4½	do.		—
3	do.	500	88,60 ℔	4½	do. 1879		101,60 ℔
		Thlr.		4	do fm. 1875		101,50 ℔
3½	Staatsanl. 1855	100	92,50 ℔	4	Spz. Stadtobl 1884		101,90 ℔
3½	do. 1847	500	150,30 ℔	4½	do. 1876		100,60 ℔
4½	do. 1870	500	100,00 ℔	3½	Ritt. Landobl.	1000	97,30 ℔
4	do. 67 abgl.	500	98,50 ℔	3½	do. do.	5000	97,00 ℔
4½	Landrentenbr.	500	95,60 ℔				

Div.	Eisenb.-St.-Akt.		Div.		
8½	Altenburg-Zeitz	—,—	7½	Leipz. Bankverein	124,00 ℔
21½	Aussig-Teplitz	430,00 ⓖ	11	do. Bierdr. z. Kendlitz, v. Riebeck u. Co.	173,75 ⓖ
7½	Böhm. Westb. [5% ab	146,50 ℔		Leipz. Kammgarnsp.	166,30 bz ℔
10	Buschtehrad. Lit. A.	192,50 bz ℔	15	do. Malzf. Sefeld.	122,00 ℔
9½	do. do. B.	208,50 ℔	8	Manzfelder Kupf.	
7½	Duz-Bodenbach	231,00 ⓖ	fo.	p. St. M.	780,00 ⓖ
			65 M.	Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig)	62,00 ℔
	Eisenb.-St.-P.-Akt.		11	Sächs. Webst.-Fabr. (Hartmann)	142,30 ⓖ
7½	Altenburg-Zeitz	153,00 ℔	18	Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr)	212,50 ⓖ
7½	Duz-Bodenb. Lit. A.	—,—	9	Thür. Gägel. Lpz.	159,50 ℔
7½	do. do. B.	—,—	9	do. Stamm-Pr.	163,00 ⓖ
			9	S.-Thür. Br.-A. St.	160,00 ⓖ
	Bank- u. Kred.-Akt.		9	do. St.-Prior.	163,00 ⓖ
12	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	205,75 bz ⓖ	7	Zeitzer Par. u. S. Akt.	106,25 ⓖ
11	Dresdener Bank	151,80 ⓖ	—	do. do. Oblig.	104,00 ℔
6	Gewer Bank	68,50 ⓖ	5	Wesserregeln, Part.- Oblig.	102,60 ⓖ
6	do. Hdls.- u. Kredit.	—,—	8⅔	Zuckerfabrik Glanzig	167,25 bz
6	Gothaer Privatbank	116,50 ⓖ	12	Zuckerraffinerie Halle	153,50 ⓖ
7½	Leipziger Bank	127,50 ℔			
4½	do. Kassen-Verein	106,00 ⓖ		Anglo-Ell.-P.-Obl.	
5	Sächs. Bank	114,30 ⓖ	⅔		
8½	Weimar. Bank, abgl.	—,—	4	Aussig-Teplitzer	101,00 ℔
8	Zwickauer	110,00 ℔	5	Böhm. Nordbahn	93,50 ⓖ
			4	do. do. Gold	99,75 ℔
	Ind.-Akt., Pr. u. Böhm. Prior.		5	Buschtehrad. [B. Kdv.	92,25 ⓖ
10	Chemn. Werkz.-M.-Fbr. (Zimmermn.)	116,50 ⓖ	5	do. Em. 1871	92,25 ⓖ
8	Crölw. Papierfabr.	149,50 ⓖ	5	do. do. 1872	92,25 ⓖ
—	5% do. Schuldverschr.	96,00 ⓖ	4½	do. Gold	103,00 ℔
3	Dorfewitz-Aktien	79,00 ℔	5	Duz-Bodenbach	91,50 ⓖ
3½	D. Ll. M. (Sondermn. u. Stier) Borz.-A.	62,00 ⓖ	5	do. Em. 1871	91,50 ⓖ
4½	Gerser Zuteln. u. W.	102,40 ℔	5	do. do. 1874	94,00 ⓖ
10	Germania (Schw. u. Sohn)	137,00 ℔	4½	Graz-Köflacher	87,75 ⓖ
6	Hallesche Straßen-B.	125,50 ℔	5	do. Em. v. 1871 a. 72	89,20 ⓖ
2	Kette Elbl.-Ges.-Akt.	70,25 ℔	4	Kaschau-Oderberg	79,80 ⓖ
5	Körbisd. Zuckerfabr.	99,50 ℔	4	Prag-Duz Gold	99,00 bz
			9	do. do. Gold	106,40 ⓖ
			5	Prag-Turnau	93,00 ⓖ

Wasserstände.

† bedeutet über, — unter Null.

Strom und Unterpegel	Stand	Fall	Wuchs
Aussig, Brückenpegel	22. Dez. —	23. Dez. —	—	—
Bielkenfels, Oberpegel	„ +2,40	„ +2,28	—	—
do. Unterpegel	„ +0,30	„ +0,20	—	2
Halle, Untery. . .	23. Dez. +1,90	24. Dez. +1,90	—	6
Krotha, „ . . .	„ +2,08	„ +2,04	—	4
Kölleben, Oberpegel	22. Dez. +2,36	23. Dez. +2,36	—	—
do. Unterpegel	„ +1,10	„ +1,98	—	3
Kalbe, Oberp. . .	„ +1,42	„ +1,42	—	—
do. Untery. . .	„ +0,54	„ +0,54	—	—

Moldau.	Iser.	Eger.	Elbe.			
Budweis	21. Dez. — 0,02	22. Dez.		-0,02	—	—
Prag	„	„		+0 03	—	—
Jungbunzlau . .	„ -0,02	„		—	—	—
Laun	„ +0,09	„		—	—	—
Pardubitz . . .	„ +0,75	„		+0,90	—	15
Brandeis . . .	„ —	„		—	—	—
Melnik	„ +0,10	„		+0,08	2	—
Leitmeritz . . .	„ —	„		—	—	—
Aussig	„ +0,15	„		-0,08	23	—
Dresden	22. Dez. -1,04	23. Dez.		-1,06	2	—
*Torgau	„ +0,84	„		+0,16	—	12
*Wittenberg . . .	„ +1,20	„		+1,30	—	10
*Roslau	„ +0,70	„		+0,80	—	10
*Barby	„ +1,34	„		+1,38	—	4
*Magdeburg . . .	„ +1,20	„		+1,22	—	2
*Tangermünde . .	„ +1,85	„		+1,77	8	—
*Wittenberge . .	„ +1,61	„		+1,56	5	—
*Dömitz Peg. . .	„ +2,02	„		+2,40	—	38
*Lauenburg . . .	„ +2,07	„		+2,63	4	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.

Eisstand.

Am 22. Dez. Melnik 5⁰— sehr dichter Nebel.

Am 23. Dez. Kalbe Eisstand. Torgau Treibeis schwach. Wittenberg wenig Treibeis. Roslau Treibeis gering. Barby Treibeis schwach. Magdeburg Treibeis schwach, stellenweise Eisdecke schwach. Wittenberge Treibeis stark. Dömitz gestern nachmittag 3 Uhr Eisstand, Wasserstand 2,45. Lauenburg Eisstand.

Fahrwassertiefen der Unstrut am 22. Dez. 1,64 m bei Nitzahy

Beobachtung der Meteor. Station zu Halle.

	23. Dez. 9 U. ab.	24. Dez. 7 U. mrg.
Barometer Millimeter . . .	756,9	759,2
Thermometer Celsius . . .	— 2,2	— 2,4
Rel. Feuchtigkeit	96%	98%
Wind	NW 1	NW 1

Witter.-Aussichten f. d. nächsten Tage i. mittl. Deutschl.

Die nördlich von Schottland erschienene barometrische Depression macht ihren Einfluß in südöstlicher Richtung geltend, sodaß vorübergehend mildereres, mit Schnee- oder leichten Regenfällen verbundenes, danach wieder kälteres Wetter zu erwarten ist.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 23. Dez. Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg Loco geschäftslos. Termine wenig verändert. Gekündigt 300 t. Kündigungspreis 189 M. Loco 183—195 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 190 M. per diesen Monat 189,5—,75—189 bez., per Dez.-Jan. —,—, per März-April 1891 —,—, per April-Mai 192—,75—,50 bez., per Mai-Juni —,—, per Juni-Juli —,—.

Roggen per 1000 kg. Loco still. Termine laufende Sichten höher. Gekündigt 550 t. Kündigungspreis 180,5 M. Loco 170—182 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 178 M., inländischer mittel 174—175, guter 177—178 ab Bahn bez., per diesen Monat 180—170,75—182 bez., per Dez.-Jan. 175,5—176 bez., per Jan.-Febr. 1891 —,—, per Febr.-März —,—, per April-Mai 169,75—170,25—170 bez., per Mai-Juni 167—166,75—167,25—167 bez.

Gerste per 1000 kg. Matt. Große und kleine 130—200 M. nach Qualität. Futtergerste 132—145 M.

Hafer per 1000 kg. Loco Mittelwaare flau. Termine schließen höher. Gekündigt 100 t. Kündigungspreis 141,75 M. Loco 136—153 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 142 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 139—145, feiner 147—151 ab Bahn bez., per diesen Monat 141,5—142,5 bez., per Dez.-Jan. 189[illegible] —,—, per Febr.-März —,—, per April-Mai 139—140 bez., per Mai-Juni —,—.

* Magdeburg, 23. Dez. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 188—191 M., Bördeweizen —,— M., glatter engl. Weizen 180—184 M., Rauhweizen 168—171 M., Roggen 177—180 M., Chevaliergerste 170—188 M., Landgerste 164—170 M., Hafer 144—150 M. per 1000 kg.

* Leipzig, 23. Dez. Weizen per 1000 kg netto loco inländischer 180—186 M. bez. u. Br., do. ausländischer 207—215 M. Br. Still. Roggen per 1000 kg netto inländischer 175—178 M. bez., do. ausländischer — M. Br. Still. Gerste per 1000 kg netto Braugerste 170—178 M. bez. u. Br., feinste über Notiz, do. Mahl- und Futterwaare 144—168 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto inländischer 142—145 M. bez. Br., do. ausländischer —,— M.

* Danzig, 23. Dez. Weizen loco niedriger, Umsatz 700 Tonnen, bunt und hellfarbig —,— bez. hellbunt 182,00, do. hochbunt und glasig 190—191, per April-Mai Transit 146,50, per Juni-Juli Transit 149,00. Roggen loco niedriger, inländ. per 120 Pfd. 150—155, do. poln. oder russ. Transit 112—116, do. per April-Mai 120 Pfd. Transit 116,50, per Juni-Juli —,—. Gerste große loco —,—, kleine loco —,—. Hafer loco 122—124.

* Königsberg, 25. Dez. Weizen niedriger, Roggen flau, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 154,00. Gerste unverändert, Hafer unverändert, loco 2000 Pfd. Zollgewicht 127,00.

* Hamburg, 23. Dez. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 185—190. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 180—190, russischer loco ruhig, 120—125. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* Stettin, 23. Dez. Weizen unverändert, loco 181,00—187,00, do. per Dez. 188,00, per April-Mai 190,50. Roggen unverändert, loco 167—172,00, do. per Dez. 175,00, do. per April-Mai 167,00. Pommerscher Hafer loco 130—136.

* Paris, 23. Dez., nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Weizen ruhig, per Dez. 27,30, per Jan. 26,50, per Jan.-April 26,60, per März-Juni 26,70. Roggen fest, per Dez. 17,20, per März-Juni 18,50.

* Petersburg, 23. Dez. Weizen loco 10,50. Roggen loco 7,25, Hafer loco 4,25.

* Antwerpen, 23. Dez. (Telegr.) Weizen fest. Roggen unbelebt. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* Amsterdam, 23. Dez. (Telegr.) Weizen per März 221, per Mai —. Roggen per März 157, per Mai 152.

* Liverpool, 23. Dez. (Telegr.) Weizen stetig.

* New-York, 22. Dez. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 49,000 do. nach Frankreich —,—, do. nach anderen Häfen des Kontinents 6000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 13,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 33,000 Quts.

* New-York, 22. Dez. (Telegr.) Sichtbare Supply an Weizen 25,365,000 Bushels.

* New-York, 22. Dez. [Telegr.] Rother Winterweizen loco 106½, Weizen per Dez. 104½, per Jan. 104¼, per Mai 105½.

* New-York, 23. Dez. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Mai 105½.

Petroleum.

* Berlin, 23. Dez. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —,—. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —M., Durchschnittspreis — M.

* Stettin, 23. Dez. Loco 11,25.

* Hamburg, 23. Dez. Petroleum fest. Standard white, loco 6,45 Br., per Dez. 6,35 Br.

* Bremen, 23. Dez. (Schlußbericht.) Petroleum fest, ruhig, Standard white loco 6,40 Br.

* Antwerpen, 23. Dez. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 17 bez. und Br., per Dez. 17 Br., per Jan. 16½ Br., per Jan.-März 16½ Br. Fest.

* New-York, 22. Dez. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 7,35 Gd., do. Pipeline-Certificates per Jan. 69½. Ruhig, fetig.

* New-York, 23. Dez., vormittags. (Telegr.) (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per Jan. 69½.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 22. Dez. (Kol.-Präl.) Rindfleisch, von der Keule, 1,20—1,60, Bauchfleisch 1,10—1,40, Schweinefleisch 1,10—1,60, Kalbfleisch 1,10—1,70, Hammelfleisch 1,20—1,60, Butter 2,00—3,00 M. per 1 kg, Eier 3,00—6,00 M. per 60 Stück.

Stroh. Heu.

* Nordhausen, 23. Dez. (Amtl.) Stroh 3,50—4,00, Heu 4,50—5,50 M.

Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 24. Dez., vorm. 8¼ Uhr.

* Berlin. Das „B. T.“ schreibt: Ohne Zweifel sind sachliche Meinungsverschiedenheiten über Schulangelegenheiten zwischen dem Kaiser und dem Kultusminister vorhanden. Aber wie wir genau zu wissen glauben, hat über dieselben ein Meinungsaustausch stattgefunden, der in einer Weise erfolgte, welche jede Absicht des Monarchen, einen Wechsel im Kultusministerium herbeizuführen, zur Zeit als ausgeschlossen erscheinen läßt.

* Rom. In der Allokution, welche die Weihnachtswünsche der Kardinäle beantwortet, spricht der Papst (s. Italien) die Hoffnung aus, daß die Verfolgungen der Kirche aufhören werden und alle Katholiken seinen Rathschlägen folgen würden. Ganz besonders wendet sich der Papst an die italienischen Katholiken, da Italien, wie es der Mittelpunkt des Glaubens, ebenso auch der Mittelpunkt aller Angriffe gegen den Glauben sei, so zwar, daß der Krieg gegen die Kirche für heilig erklärt worden. Die Kirche wahre jedes Recht, wolle aber auch ihre Rechte gewahrt wissen. Wenn Italien die wahre Wohlfahrt wolle, werde es sich mit der Kirche versöhnen und sich von den Sekten losſagen müssen. Es heißt nicht weltlichen Interessen dienen, wenn man die weltliche Herrschaft als Postulat des Bestehens des Papstthums verkennt.

* Brüssel. Der Leichnam des in Cannes verstorbenen sozialistischen Schriftstellers Paepe sollte gestern abend 10½ Uhr in Brüssel eintreffen. Der Todte wird zwei Tage öffentlich ausgestellt werden. Das am zweiten Feiertage stattfindende Begräbniß gestaltet sich zu einem bedeutsamen Ereigniß. Die Sozialdemokraten des ganzen Landes bereiten Ehren vor, die sonst nur gekrönten Häuptern zu theil werden. Der Leichenzug wird am Königspalast vorübergehen. Der Progressistenkongreß hat seine Tagung aufgehoben, um dem Begräbniß beizuwohnen.

* Petersburg. Der „Polit. Korresp.“ schreibt man: Die Zarin empfindet schwer die Trennung von den Söhnen, weshalb eine Abkürzung der Reise derselben wahrscheinlich ist.

* Amsterdam. Der „Staaten-Courant“ veröffentlicht eine Zuschrift des niederländischen Generalkonsuls in Buenos-Ayres, die dringend vor der Auswanderung nach Argentinien abräth, selbst in dem Falle, daß den Auswanderungslustigen freie Ueberfahrt geschiert werde. Die Lage der Republik werde von Tag zu Tag schwieriger und selbst die Bebauung des Ackers müsse vielfach unterlassen werden, da es an Geld mangelt.

* Belgrad. Der „Köln. Ztg.“ wird von hier gemeldet: Karrassiutsch erklärt, König Milan sei auch nach seiner Abdankung unaufhörlich bemüht gewesen, ihn selbst und die Fortschrittspartei in den Dienst seiner persönlichen politischen Ansicht zu stellen. Karrassiutsch hat diesen Versuchen doch entschiedene Weigerung entgegengesetzt. — Aus Rußland ist abermals in Belgrad eine größere Waffensendung eingetroffen.

* Paris. In der Zollkommission sprachen gestern die Minister des Auswärtigen, des Handels und des Ackerbaues über die Frage der Zollrückerstattungen und die zeitweise Zulassung. Der Handelsminister erinnerte zunächst an die Nothwendigkeit, Felle, Wolle und Seide von jedem Eingangszoll freizulassen, und fügte hinzu, die Industrie würde entschieden durch das Bestehen der Zollrückerstattungen gehemmt werden, welche in ihrer Anwendung ungleich und ungerecht sein würden. Dasselbe würde bei der zeitweisen Zulassung der Fall sein.

* Prag. Der Streik unter den Bergarbeitern der Alpinen Montangesellschaft ist nahezu beendet. Infolgedessen sind die dorthin kommandirten Truppen zurückgekehrt, nur eine Compagnie bleibt während der Feiertage dort.

Die weiteren Beilagen der heut gen Nummer werden am Nachmittag an die auswärtigen Abonnenten besonders versandt. Wir bitten deshalb, dieselben heute abend bezw. morgen früh bei den bezüglichen Postanstalten abfordern zu lassen.

Die Expedition der Saale-Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18901225022/fragment/page=0002

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	22. Dez.		23. Dez.
Brodrafffinade I.	27,75–28,00 M.		27,75—28,00 M
Brodrafffinade II.	27,50 „		27,50 „
Gem. Rafffinade	26,50–28,00 „		26,50—28,00 „
Gem. Melis I.	25,50 „		25,50 „
Krystallzucker I.	26,00 „		26,50 „
Krystallzucker II.	—,— „		—,— „

Tendenz am 23. Dez. vormittags 11 Uhr: Still.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	22. Dez.		23. Dez.	
Granulirter Zucker	—,—	M.	—,—	M.
Korrg. Rend. 92%	16,85—17,00	„	16,85—17,00	„
„ „ 88%	15,90—16,20	„	15,90—16,10	„
Nachpr. „ 75%	13,00—13,80	„	13,00—13,80	„

Tendenz am 23. Dez. vormittags 11 Uhr: Geschäftslos.

II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt: abzüglich Steuervergütung.

a. frei auf Speicher Magdeburg.

Notirtes.

b. frei an Bord Hamburg.

Dez. 12,12½ Br, 12,47½ G.
Jan. 12,60 Br., 12,55 G.
Jan.-März 12,70 G., 12,77½ Br.
Feb. 12,72½ G., 12,77½ Br.
März 12,87½ bz., 12,90 Br., 12,85 G.
April 13,00 bez. u. G., 13,02½ Br.

März-Mai —,—.
April Mai —,—.
Mai 13,12½ Br., 13,07½ G.
Juni-Juli —,—.
Juni 13,20 bez.
Tendenz: Stetig.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Liquidationspreise am 23. Dez.

Mittags 11½ Uhr.			Abends 6 Uhr.		
—	frei auf Speicher Magdeburg.	frei an Bord Hamburg.	—	frei auf Speicher Magdeburg.	frei an Bord Hamburg.
Dezember	12,17½ M.	12,47½ M.	Dezember	12,15 M.	12,45 M.
Jan. 1891	12,25 „	12,55 „	Jan. 1891	12,22½ „	12,52½ „
Febr. 1891	12,42½ „	12,72½ „	Febr. 1891	12,45 „	12,70 „
März 1891	12,55 „	12,85 „	März 1891	12,52½ „	12,82½ „
April 1891	12,70 „	13,00 „	April 1891	12,67½ „	12,97½ „
Mai 1891	12,77½ „	13,07½ „	Mai 1891	12,75 „	13,05 „
Juni	12,87½ „	13,17½ „	Juni	12,85 „	13,15 „
Juli	12,97½ „	13,27½ „	Juli	12,95 „	13,25 „
August	—,— „	—,— „	August	—,— „	—,— „
September	—,— „	—,— „	September	—,— „	—,— „
Oktober	—,— „	—,— „	Oktober	—,— „	—,— „
November	—,— „	—,— „	November	—,— „	—,— „

Zucker-Liquidationskasse.

* Hamburg, 23. Dez. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Dez. 12,50, per März 1891 12,57½, per Mai 13,10, per Aug. 13,37½. Stetig.

* Hamburg, 23. Dez. (Nachmittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Dez. 12,52½, per März 1891 12,62½, per Mai 13,12½, per Aug. 13,42½. Fest.

* Paris, 23. Dez. Schlußbericht. (Telegr.) Rohzucker 88% behauptet, per 33,25 à 33,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per Dez. 36,25, loco Jan. 36,50, per Jan.-April 36,87½, per März-Juni 37,50.

* London, 23. Dez. (Telegr.) 96% Javazucker loco 14½ ruhig. Rübenrohzucker loco 12½ ruhig, ab. neue Ernte —, Ex trifugal Cuba —.

* Antwerpen, 22. Dez. Sofort 30,75 Frcs., per Jan.-März 31,50 Frcs., per April-Juni 32,50 Frcs.

* New-York, 2.. Dez. (Telegr.) Fair refining Muscovados 4%.

Kaffee.

* Hamburg, 23. Dez. Kaffee ruhig, Umsatz — Sack.

* Hamburg, 23. Dez., vorm. 11 Uhr. Good average Santos per Dez. 82, per März 77½, per Mai 76½, per Sept. 1891 74. Behauptet.

* Hamburg, 23. Dez., nachm. 3 Uhr 30 M. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos per Dez. 82, per März 77½, per Mai 76½, per Sept. 1891 74. Behauptet.

* Amsterdam, 23. Dez. Java-Kaffee good ordinary 57½.

* Havre, 23 Dez. Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Petmann, Ziegler & Comp.) Kaffee in New-York schloß mit 20 Points Hausse. Rio 11,000 Sack. Santos 15,000 Sack. Recettes für 2 Tage —.

* Havre, 23. Dez. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Petmann, Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos per Dez. 102,75, per März 98,75, per Mai 1891 97,75. Behauptet.

* New-York, 22. Dez. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio-) 19¼. Rio Nr. 7 low ordinary per Jan. 16,62, per März 15,72.

Spiritus.

* Berlin, 23. Dez. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß 65,6 bez., per diesen Monat — bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß 46,2 bez., per diesen Monat —, ab Speicher bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gef. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M., per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis — M.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Still. Gef. 80,000 l. Kündigungspreis 46 M. Loco mit Faß — b.j., per diesen Monat 46,2—45,9—46,1 bez., per Dez.-Jan. und Jan.-Feb. 1891 46,1—45,8—46 bez., per April-Mai 1891 46,3—,5 bez., per Mai-Juni 46,6—,7 bez., per Juni-Juli 46,9—47,1 bez., per Juli-Aug. 47,3—,5—,4 bez., per Aug.-Sept. 47,3—,4 bez.

* Magdeburg, 23. Dez. Nottirungspreise für 10,000 l=% loco ohne Faß 66,10—66,30 M. bei 50 M., 46,70 bei 70 M. Steuerzuschlag.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* Magdeburg, 23. Dez. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus still, loco ohne Faß unversteuert bei 50 M. Verbrauchsabgabe 66,10 bis 66,30 M. desgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe 46,70 M. Ab Speicher unter freier Verbindung der Gebinde —.

* Leipzig, 22. Dez. Spiritus per 10,000 % ohne Faß mit 50 M. Verbrauchsabgabe 65,80 M. Geld, mit 70 M. do. 46,40 Geld.

* Danzig, 23. Dez. Per 10,000 l=% loco kontingentirter 63,50, nichtkontingentirter 41,00.

* Königsberg, 23. Dez. Per 100 l 100% loco 65,25, per Dez. 65,50, per Jan. 65,50.

* Posen, 23. Dez. Spiritus loco ohne Faß (50er) 62,90, do. loco ohne Faß (70er) 43,50. Ruhig.

* Breslau, 23. Dez. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Dez. 63,80, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Dez. 44,60, do. do. per Dez.-Jan. —,—, do. do. April-Mai 46,60.

* Hamburg, 23. Dez. Spiritus still per Dez. 36½ Br., per Dez.-Jan. 36½ Br., per April-Mai 35 Br., per Mai-Juni 35½ Br.

* Berlin, 23. Dez. Spiritus unverändert, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 64,85, mit 70 M. Konsumsteuer 45,40, per Dez. mit 70 M. Konsumsteuer 44,90, per April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 45,90.

* Paris, 23. Dez. (Schlußbericht.) (Telegr.) Spiritus träge, per Dez. 37,50, per Jan. 38,00, per Jan.-April 38,75, per Mai-Aug. 40,50.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 23. Dez. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Höher. Gekündigt 200 Ctr. Kündigungspreis 57,9 M. Loco mit Faß —, loco ohne Faß — bez., per diesen Monat 57,7—58,1 bez., per April-Mai 57,9 bez. Durchschnittspreis — M.

* Danzig, 23. Dez. Mais per 1000 kg netto —,— M., Rapskuchen per 100 kg netto 11,00—12,00 M. bez. u. Br. Rüböl per 100 kg netto ohne Faß flüssiges 57,50 M. bez. Preishaltend.

* Danzig, 23. Dez. Rübsen —,—.

* Breslau, 23. Dez. Rüböl per Dez. 60,00, per April-Mai —,—.

* Stettin, 23. Dez. Rüböl ruhig, per Dez. 57,00, per April-Mai 57,00 M.

* Hamburg, 23. Dez. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 60.

* Köln, 23. Dez. Rüböl loco 63,60, per Mai 59,70.

* Paris, 23. Dez. (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl ruhig, per Dez. 63,75, per Jan. 64,25, per Jan.-April 65,00, per März-Juni 65,75.

* Pest, 23 Dez. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Sept. 13,10 à 13,15.

* Petersburg, 22. Dez. (Telegr.) Talg loco 43,00, per Aug. —,—.

* New-York, 22. Dez. (Telegr.) Schmalz loco 6,62, do. (Rohe & Brothers) 6,45.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 22. Dez. (Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 22—45 M Speisebohnen, weiße 24—53 M., Linsen 20—60 M. per 100 kg.

* Berlin, 23. Dez. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine geschäftslos Gekündigt —,— t. Kündigungspreis M. Loco 128—147 nach Qual., per diesen Monat — bez., per Dez.-Jan. —,— bez, per April-Mai 130,25 bez. Durchschnittspreis —.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 165—200 M. Futterwaare 140—144 M. nach Qualität.

* Leipzig, 23. Dez. Mais per 1000 kg netto amerikanischer 144 M. bez. u. Br., do. rumänischer — M. bez., do. Donau 140 M. bez. u. Br.

* Danzig, 23. Dez. Erbsen —.

* Königsberg, 23 Dez. Weiße Erbsen unverändert.

* Pest, 23. Dez. (Telegr.) Mais per Aug.-Sept. — Gd., —,— Br., per Mai-Juni 1891 6,13 Gd., 6,15 Br.

* Wien, 23. Dez. (Telegr.) Mais per Frühjahr — Gd., —,— Br., per Mai-Juni 1891 6,45 Gd., 6,50 Br.

* Liverpool, 23. Dez. (Telegr.) Mais ½ d. niedriger.

* New-York, 22. Dez. (Telegr.) Mais (New) per Dez 59½.

* New-York, 22. Dez. (Telegr.) Visible Supply an Mais 2,117,000 Bushels.

Kartoffeln.

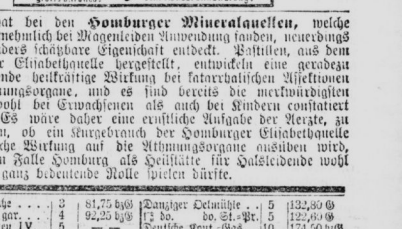
* Berlin, 22. Dez. (Pol.-Präs.) Kartoffeln: 5,50–8,00 M. per 100 kg.

* Nordhausen, 23. Dez. (Amtl.) Kartoffeln 5,50—6,00 M. per 100 kg.

Vermouth di Torino

à Mk. 1.50 pr. ½ Flasche
„ „ 1.— „ ½ „

Marke Nr. 30 der **Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt a. M.)** ist ein **italien. Vermouthwein**, welcher **aus Traubensaft** feinster **Moscateller Trauben** und Vermouthkraut hergestellt ist; derselbe befördert den Appetit ohne zu erhitzen und ist als diätetisches Mittel ganz besonders zu empfehlen; da durch **königl. ital. Staatscontrolle Garantie für absolute Reinheit geboten ist.** Ganz besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß dieser italienische Vermouthwein aus sehr **gehaltvollen extractreichen** und **garantirt reinem Wein** dargestellt wird, und daher nicht wie bei vielen ähnlichen Fabrikaten, durch Zusätze die geringe Qualität des Weines verdeckt zu werden braucht. **Die Verkaufsstellen werden durch Annoncen bekannt gegeben.**



Man hat bei den **Homburger Mineralquellen**, welche bisher vornehmlich bei Magenleiden Anwendung fanden, neuerdings eine besonders schätzbare Eigenschaft entdeckt. Pastillen, aus dem Salze der Elisabethquelle hergestellt, entwickeln eine geradezu überraschende heilkräftige Wirkung bei katarrhalischen Affektionen der Athmungsorgane, und es sind bereits die merkwürdigsten Fälle sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern constatirt worden. Es wäre daher eine ernstliche Aufgabe der Aerzte, zu untersuchen, ob ein kurgebrauch der Homburger Elisabethquelle eine ähnliche Wirkung auf die Athmungsorgane ausüben wird, in welchem Falle Homburg als Heilstätte für Halsleidende wohl bald eine ganz bedeutende Rolle spielen dürfte.

Berliner Börse.

23. Dezember.

Preußische und Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	105,20 B
do.	3½	97,7 bzB
Preuß. kons. St.-Anl.	4	105,30 bzB
do. do. do.	3½	97,90 bzB
Staats-Schuldscheine	3½	90,80 bzB
Staats-Pr.-Anl. 1855	3½	109,50 bz
Badische St.-Eis.-Anl.	4	103,50 G
Barmer Stadt-Anleihe	3½	94,60 G
Berl. Stadt-Obligation.	3½	96,80 bzG
Bremer Anleihe	3½	96,90 bz
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Hamburger Staatsanl.	3	85,10 bzB
do. Rente	3½	95,75 bzB
Mainzer Stadt-Anl.	3½	—,—
Sächsische Staatsrente	3	88,25 bzB
do. Staatsanleihe	4	—,—
Wiesbadener Prov.-Anl.	3½	—,—
Provinzial-Pfandbriefe		
Landschaftl. Central	4	—,—
do. do.	3½	96,30 bzB
do. do.	3	85,00 bzB
Posensche, neue	4	101,10 bz
Sächsische	4	—,—
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	96,40 bz
Westpreuß. do.	3½	96,25 B
Renten-Briefe.		
Pommersche	4	102,00 B
Posensche	4	102,00 B
Preußische	4	101,90 B
Sächsische	4	102,00 B
Schlesische	4	102,30 B

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	137,20 bz
Bairische Prämien-Anl.	4	138,70 G
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	163,30 bz
Dessauer Präm.-Anl.	3½	133,00 bz
Köln-Mind. Pr.-A.-S.	3½	134,10 bz
Lübecker Prämien-Anl.	4	135,75 bz
Meininger Pr.-Pfdbr.	4½	130,00 G
Meininger Loose	—	27,10 bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	127,75 bz

Zu- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dess. Pfdbrfe.	4	106,75 G
Deutsche Grundsch.	4	100,60 bzG
do. do.	3½	94,50 bzG
do. Hyp.-B. (Berl.)	4	100,50 bzB
do. do. (Mein.)	4	100,50 bzB
Goth. Pr.-Pfdbr. I. abg.	3½	109,50 bzB
do. do. II. abg.	3½	105,90 bz
do. III. rz. zu 110 abg.	3½	94,80 bz
do. IV. rz. zu 110 abg.	3½	96,80 G
do. V. do. abg.	3½	92,60 bz
Hamb. Hyp.-B. Pfdbr.	4	100,50 bzB
Hannob. Hyp.-B. Obl.	4	103,00 B
Pomm. Hyp.-B. III. IV.	4	100,50 bzG
Pr. Bodenkr.-Pf.-B. unk.	5	114,60 G
do. Ser. III. .	5	107,75 bz
do. . . .	4	100,12 bz
do. . . .	3½	93,75 bz
Preuß. Cent.-Bod.-Kr.	4	101,20 G
do. do.	3½	94,50 bzG
do. C.-B.-Kom.-Obl.	3½	93,50 B
do. Hyp.-B. Pf. VI.	5	111,50 G
do. div. Ser. 13. 100	4	100,50 bzB
do. do.	3½	94,80 bzG
Rheinische Hyp.-Bank	4	92,90 bzG
Südd. Bodencredit.	4	100,25 G

Russ. Bodenkr.-Pfdbr.	5	—,—
do. do.	4½	120,75 bzG
do. Centr.-Bodkr.-Pf.	5	92,50 G
Ausl. Staats- u. Komm.-Papiere.		
Argentinische Anleihe	5	63,90 B
do. do.	4½	57,00 bz
Buenos-Aires Gold-A.	4½	59,50 bz
Dukaterfier	5	96,90 bzG
Egyptische Anleihe	4	96,90 G
do.	3	—,— bz
Finnländer Loose	—	60,40 bz
Griechische N. 1881–84	5	91,90 bzG
do. Gold-A. d. 1890	5	90,80 bzG
do. Monopol-A. II.	4	77,50 G
do. kons. Gold-Rente	4	79,30 bzB
Italienische Rente	5	95,60 bz
Ital. Mittelmeerbahn	3	95,30 B
Kopenhagener Stadt-A.	3½	94,60 G
Lissaboner Stadt-Anl.	4	76,00 bzG
Mexikanische Anleihe	6	93,10 bz
do. St.-Eisenb.-Anl.	5	79,40 bz
do.	3	—,—
Norwegische Anleihe	4	—,—
Oesterreich. Papierrente	4½	79,30 bzB
do. Silberrente	4½	79,40 bz
Oesterreich. Gold-Rente	4	95,10 bz
do. Kredit 1858	4	334,90 bz
do. 1860er Loose	5	123,75 bz
do. 1864er Loose	—	319,75 G
Portugiesische Anl. 1888	4½	84,25 bzG
Rumänische 1. C.-A.	5	84,40 bz
Rumänische St.-Rente	6	101,20 G
do. fund.	5	100,90 bzG
do. amort.	5	18,90 bzG
do. St.-Rente	4	86,40 bz
Russ. kons. Anleihe 1880	4	96,80 bz
do. do. I. Eisb.-Anl.	4	97,50 bz
do. do. II. do.	4	97,50 bzB
do. Orient-Anl. II.	5	75,60 bz
do. do. III.	5	77,60 bzG
do. Pr.-Anl. 1864	5	171,50 bz
do. Pr.-Anl. 1866	5	156,00 G
Russ. Gold-Rente 1883	6	105,70 bz
do. do. (steuerpfl.)	5	154,25 G
Russ.-Poln. Schatzanw.	4	93,50 bz
Russ. Nikolai-Eisenb.	3	97,25 bzB
Schwed. Hypoth.-Pfdbr.	4½	102,75 G
do. do.	4	100,20 G
do. Rente	3	86,60 G
do. Anleihe	3½	94,50 bz
Serbische amort. Rente	5	87,80 bzG
do. neue Tab. 85	5	88,30 bzG
do. Eisb.-Hyp.-Obl.	5	92,20 bz
Türkische Zoll-Obligg.	5	—,—
do. kons. Anleihe	1	18,20 B
Türkenloose	—	77,50 bzG
Ungar. Gold-Rente	4	91,60 B
do. do. mittel	4	91,75 bz
do. Gold-Inv.-R.	4½	101,00 B
do. Papier-Rente	5	88,60 bzG
do. St.-Eis.-Gold-A.	4½	100,70 B
do. do. Silber-A.	4½	85,70 B
do. Grundentlast.-Ob.	4	78,70 bzG
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.		
Dortm.-Enschede	4½	110,80 bzG
Karlsruh.-Pforzheim	5	107,75 bz
Oppeln-Tarnowitz	5	113,40 bzB
Saalbahn	5	108,00 bzG
Weimar-Gera	5	96,75 bz
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastricht	2½	67,50 bz
Altenburg-Zeitz	9,10	180,60 bzG
Dortmund-Enschede	3½	87,40 bz
Eutin-Lübeck	1	49,90 B
Frankf. Güterv.	½	94,00 bzB
Friesoler	4,5	100,30 bz
Friesoth-Verdinger	0	35,50 bzG

Ludwigshaf.-Berbach	5½	228,10 bz
Lübeck-Büchen	7½	164,40 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4½	114,70 bz
Mariend.-Mlawkaw	½	54,75 bz
Niederwaldbahn	2½	16,40 bz
Ostpreuß. Südbahn	3	83,40 bz
Saalbahn	½	37,00 bz
Weimar-Gera	0	19,80 bz
Werrabahn	3	72,70 bz
Aussig-Teplitz	18½	322,00 bzB
Böhmische Nordbahn	7	121,25 G
do. Westbahn	7½	—,—
Buschtehrader Bahn	8	209,10 bzB
Dux-Bodenbach	7½	252,90 bz
Galiz. Karl-Ludwigsb.	4	89,75 bz
Gotthardbahn	7½	159,25 bz
Graz-Köflach	7	116,90 bz
Ital. Mittelmeerbahn	5½	118,40 B
Kronprinz-Rudolfb.	10	205,75 bzB
Kaschau-Oderberg	4	74,70 bz
Kronpr.-Rudolfb. gar.	4½	—,—
Kursk-Kiew	10,44	22,25 bzB
Lemberg-Czernowitz	6½	101,60 bzB
Lüttich-Limburg	0,60	22,25 bzB
Oest. Nordwestbahn	4	70,90 bzB
do. Nordwestbahn	4½	95,10 B
do. Lit. B. Elbethal	5½	98,30 G
do. Staatsbahn	2,20	107,25 bz
Raab-Oedenburg	1½	29,00 bz
Reichenb.-Pardubitz	3,61	77,00 bz
Russische Gr. I.	5	128,30 bzB
do. Südwestbahn	5½	81,75 G
Schweizer Central	6½	163,25 bz
do. Union	5	—,—
Südöst. (Lombardisch)	1½	60,10 bz
Warschau-Terespol	5	—,—
Warschau-Wien	15	—,—
Westgalizianische	4	66,10 G

Bank-Aktien. (Zinsen zu 4%.)

Aachener Rückvers.-Ges.	4½	101,80 G
Amsterdamer Bank	8	74,50 bzG
Bank f. Sprit-Prod.	2½	67,00 bzG
Berg.-Märkisch. Bank	7	116,80 bzG
Berliner Kassen-Verein	6	137,00 B
do. Handels-Ges.	12	155,75 bzG
do. Unterneh.-Ges.	12	135,00 bzG
do. Maffenverein	10	135,50 bz
Börsen-Handelsverein	12	173,00 G
Braunschweig. Bank	5½	106,00 bzG
do. Kreditanstalt	6½	113,10 G
Bremer Bank	4½	111,60 G
Breslauer Diskontob.	7	105,00 bzG
do. Wechsler-Bank	7	103,75 G
Dänische Landm.-Bank	6½	116,90 B
Danziger Privatbank	8½	—,—
Darmstädter Bank	10½	154,00 bzG
Darmstädter Zettelbank	4	101,00 G
Dessauer Kredit (neue)	9	—,—
do. Landesbank	8½	—,—
Deutsche Bank	10	156,55 bzB
do. Eff.-u. Wechs. 50pr.	11	125,90 bz
do. Genossensch.	8	127,50 bz
do. Grundschuldbank	6½	115,00 bzG
do. Hyp.-B. (50prz.)	6½	111,00 bzG
do. Nationalbank	5½	—,—
Diskonto-Gesellschaft	14	209,10 bz
Dresdener Bank	11	153,00 bzG
do. Bankverein	8	120,25 G
Gerner Bank	6	67,00 bzG
do. Hdls. Kred.-B.	6	—,—
Gothaische Zettelbank	6	116,65 bz
do. Grund-Kredit-Bk.	6	79,60 G
do. do. junge (40pr.)	0	91,20 bz
Hannoversche Bank	5	114,00 bzG
Hohenz. Credit-Bk.	8	105,00 bzG
Leipziger Kreditbank	12	205,50 G
Magdeb. Bankverein	6	119,30 G
do. Privatbank	5½	110,50 G
Makklerbank Berlin	9	128,50 bzG

Meining. Hyp.-B. 40pr.	5	103,50 bz
Mitteldeutsche Kreditbk.	7	116,50 bzG
Nationalbk. f. Deutschl.	10	129,90 bz
Norddeutsche Bank	12	163,10 bz
do. Grundkreditbank	0	80,60 bzG
Oester. Kredit-Anstalt	10½	168,5 bz
Peiersb. Diskonto-Bk.	19	—,—
Petersb. Int. Kredit.	15	—,—
Pommersche Hyp.-Bank	0	—,—
Pomm. Hyp. conv. neue	—	101,50 G
Preuß. Bod.-Kredit-A.	6½	124,10 bzG
do. Ctr.-Bod. (50%)	10	155,00 bzG
do. Hyp.-Akt.-Bank	6½	123,50 G
do. Hyp.-A.-G. 25%	6	111,00 bzG
do. Lichtbank	10	123,00 bz
Reichsbank (4½ prz.)	7	143,00 bzB
Rostocker Bank	3	81,10 G
Russische Bank f. a. H.	6½	76,00 bzB
Sächsische Bank	5	113,90 G
Vereinsbank Berlin	0	—,—
Warschau. Diskontobank	4	84,40 bzG
Weimarische Bank konv.	8½	144,50 G
Westfälische Bank	6½	—,—
Wiener Bankverein	8	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

Berg.-Märk. III. A. 3 g	3½	97,40 G
Braunschw. Eisenb.-Ges.	4½	—,—
Holst. Marschb.	4½	—,—
Magdeb.-Leipz. Litt. A	3	89,00 bzG
Mainz-Ludw. gar. konv.	4	—,—
do. 1873er	4	101,30 G
do. 1874er	4	—,—
Mecklenb. Friedr. Frz.	3½	—,—
Oberschles. gar. Lit. E	3½	—,—
Ostpreußische Südbahn	4½	102,50 B

Eisenbahn-Prioritäten.

Albrechtsbahn garantirt	5	90,00 G
Böhmische Nordb. Gold	4	99,75 bz
Buschtehrader Gold	4½	102,80 bz
Dux-Bodenbach II	5	91,30 bzB
do. III	5	104,25 G
Dux-Prag	5	106,40 G
Galiz.-Karl-Ludwigsb.	4½	87,40 G
Italienische Eis.-Obl.	3	56,40 bzB
Kaschau-Oderberg	4	80,60 bz
do. Gold	4	98,20 B
Kronprinz-Rudolf 84	4	83,30 G
Lemberg-Czernow. IV.	4	79,10 G
Oesterr.-Frz. Stb., alte	3	83,20 B
do. do. 1874	3	81,60 G
do. Erzg.-Nerg. neue	3	79,70 G
do. Gold-Pr.	4	100,20 bz
Oesterr. Südb. Pr. 1885	3	77,70 bzB
do. Nordwestbahn	5	93,50 bG
do. 1874r. Gold-Pr.	5	106,30 G
Pilsen-Priesen	3	—,—
Südöstr. Bahn (Lomb.)	3	66,50 G
do. Oblig.	5	104,50 B
Ungar. Nordostbahn	5	88,20 bzG
do. do. Gold	5	101,30 G
do. Elsb.-Stb.-Anl.	4½	85,70 B
Portugies. El.-Obl. gar.	3	63,25 bzG
do. do. neue	4½	91,60 bzG

Zivangor.-Dombrowo	4½	99,20 bzG
Große Russische	3	—,—
Kozlow-Woronesch	4	92,00 bzG
Kursk-Charkow-Azow	4	91,75 bz
Kursk-Kiew	4	92,10 bzG
Mosco-Kursk Prior.	4	86,60 G
Mosco-Rjäsan	4	94,00 B
do. Smolensk	5	100,60 bz
Rjasch.-Morczansk	5	100,20 bz
Rybinsk-Bologo	5	96,10 bz
Rjäsan-Kozlow	4	92,10 bzG
Schuja-Iwanowo	5	100,20 G
Südwestbahn	4	93,10 G

Transkaukasische	3	81,75 bzG
Wladikafkas gar.	4	92,25 bzG
Warschau-Wien IV.	5	—,—
do. V.	5	—,—
Zarskoe-Selo	5	92,00 G
Oese de Nimes	5	89,40 G
Central Pacific	6	—,—
Northern Pacific I.	6	111,25 bzG
do. II.	6	107,50 G
do. III.	6	101,25 bzG

Bergwerks-Aktien.

Aachen-Höngen conv.	0	35,60 bzG
Anhalter Kohlenwerke	8	102,00 bzG
Bochumer Gußstahlfabr.	10	156,90 bz
Breslauer Zink	10	139,00 bzG
Braunschw. Kohlenwerke	4	—,—
do. do. St.-Pr.	5	95,00 B
Donnersmarckhütte	3	83,40 bz
Dortm. Bergb. Lit. A.	10	101,75 bzG
Dortm. U. St.-P. A. 6%	4	82,70 bz
Gelsenkirchener	8	173,40 bz
Harkort Bergwerk	0	—,—
do. do. Pr.-A. 6%	—	79,60 bzG
Herpener Bergbau	15	189,00 bzB
Hibernia	8½	183,60 bz
Hörder Hütten conv.	1	32,00 bz
do. do. Pr.-Akt.	5	66,25 bzB
Kleinys- u. Laurahütte	11	136,75 bz
Lauchhammer conv.	13	141,50 bzG
Luise Tiefbau conv.	9	115,25 bzG
do. St.-Pr.	13	154,00 bzG
Magdeburger Bergwerk	9	255,00 G
Marienh. (Kopenag.)	6	78,00 bzG
Oberschl. Eisen-Ind.	6	89,60 bzG
do. Eisen-Ind.	14	166,50 bzG
Pfännty, Bergw. Lit. A.	6	102,30 bzG
do. do. Lit. B.	—	54,50 bzG
Plutо, Bergwerksgesellsch.	3	163,80 bzG
Stolberger Zinkhütten	5	172,80 bzG
Rheinck Montanwerke	15	181,25 bzG
Rositzer Kohlen	5½	81,50 G
Sächs.-Thür. Bergwk.	9	163,00 B
Schlesische Kohlenwerke	0	62,40 bz
do. Zinkhütten	13	208,10 bz
Stadtberger Hütte	15	116,25 bzG
Stolberger Zinkhütten	2½	68,50 bzG
do. St.-Pr. 5%	7½	130,80 bzG
Westeregeln Alkali	10	154,00 B
Westfäl. Union St.-Pr.	12	134,75 bzG
Wurm-Revier	7	100,25 bzG

Industrie-Aktien.

Adlerhalsgart. Bad co.	4	82,75 G
Allg. Elektr.-Ges. (Obl.)	10	171,25 bzG
Anglo-Kont. Guanow	12½	150,90 B
Bau-Gesellschaften:		
A.-G. f. Bau-Ausf.	5	—,—
Berliner Neustadt	—	67,90 G
Passage	5½	68,75 bzG
Bagger-Gesellschaft	9½	—,—
Brauereien:		
Bock	1	63,75 bz
Böhmisches Brauhaus	14	—,—
Königstadt	6

Bekanntmachung.

Regelung des Neujahrsbriefverkehrs.

Zur Förderung und Erleichterung des Neujahrsbriefverkehrs soll es gestattet sein, daß **Stadtbriefe, Postkarten und Drucksachen,** deren Bestellung in Halle (Saale) in den Abendstunden des 31. Dezember 1890 oder am 1. Januar 1891 Vormittags gewünscht wird, **bereits vom 26. Dezember ab** zur **Einlieferung** gelangen können.

Der Absender hat derartige Briefe, welche einzeln durch Postwerthzeichen frankirt sein müssen, in einen Briefumschlag zu legen und diesen mit der Aufschrift zu versehen:

„Hierin frankirte Neujahrsbriefe für den Ort. An das Postamt Nr. . . . . hier."

Dem Absender bleibt die nähere Bezeichnung des Postamts überlassen.

Die Umschläge können entweder am Annahmeschalter der hiesigen Postanstalten abgegeben oder, soweit es der Umfang gestattet, in die Briefkasten gelegt werden. Eine Frankirung wird nicht in Anspruch genommen. Die Einrichtung erstreckt sich lediglich auf die in **Halle (Saale) verbleibenden frankirten Briefe.**

Es wird ersucht, von dieser Einrichtung einen möglichst umfangreichen Gebrauch zu machen.

Halle (Saale), 6. Dezember 1890.

Der Kaiserliche Ober-Post-Direktor
Wehlack.

Bekanntmachung.

Die städt. Sparkasse bleibt anläßlich des Bücher-Abschlusses in der Zeit

vom 27. bis 31. Dezember cr.

geschlossen. Halle, den 15. Dezember 1890.

Das Directorium der städt. Sparkasse.

In meinem Grundstück **Geiststr. 24** habe ich zu sofort oder später der Neuzeit entsprechend eingerichtete:

Läden, Contore, Arbeitsräume mit Dampfkraft, sämmtliche Räume **mit elektr. Beleuchtung und Dampfheizung** versehen,

Herrschaftliche Wohnungen, bei denen **elektr. Beleuchtung** vorgesehen,

Kleine und Mittelwohnungen sowie **Lagerkeller** zu vermiethen. **Besichtigung:** Vormittag **von 9—11 Uhr,** Nachmittag **von 3—½6 Uhr.**

Georg Sachs.

Holz-Auction.

Es sollen
Dienstag den 30. Dez. cr.
im Forst-Revier Burgkemnitz, Forstort Karnickelhau ꝛc.
ca. 600 kief. Brett- und Baustämme
an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich früh 9½ Uhr im Schlage Karnickelhau versammeln.

Burgkemnitz, den 21. Dez. 1890.

Die Forstverwaltung.
Kaden.

Gasthofs-Verkauf.

Veränderungshalber vert. sof. meinen im Jahre 1867 neu erbauten **Gasthof,** best. aus 4 Stub., Materialladen, Tanz-, überd. Kegelbahn, Stallung, Scheune u. Gemüseg., volle Concession, auch kann Fleischerei betrieben werden, ¾ Stund. von der Bahnst. Wiselbach. Uebernahme sofort. Preis 5000 Thlr., Anzahlung 2000 Thaler mit Mobil., Geschäftsgang nachweislich ganz reell. Reflektanten wollen sich direkt an mich wenden.

Wilhelm Kaiser, Groß-Mölsen

Fleischerei-Verkauf

Dessau.

Wegen plötzl. Todesfall

ist die **erste** und nachweisl. **frequenteste** Fleischerei **(Hoflieferant)** hiesiger Stadt, seit 1845 bestehend, nebst Haus, Hof, sowie sämmtl. Inventar u. Utensilien incl. oder excl. Scheune u. ca. 9 Morgen Wiesen bei 30,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **Selbstreflektanten erfahren portofrei** Näheres durch **E. Salomon, Dessau,** Elisabethstraße 2.

Geschäfts-Verkauf!

In einem groß Orte von 4000 Einw., 10 Min. vom Bahnhof, ist eine sehr rent. **Material-, Farben-, Branntwein-** und **Ofenhandlung** wegen Krankheit sofort oder später zu verkaufen. Umsatz 70—75,000 Mark, kann noch erweitert werden. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **2400 W.** befördert die Exped. d. Ztg. Vermittler verbeten.

Ein flottes **Schuhmachergeschäft** mit guter Stadt- und Land-Kundschaft, Umsatz 16—18000 Mk., in hiesiger Stadt, ist Familien-Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten erbeten an **Crain, Anhalterstraße 9.**

15,000 Mark

auf erste Hypothek zu 4½% sind am 1. Januar 1891 zu verleihen.

Offerten sub **Z. 3906** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

600 Mark gegen Sicherheit u. g. Zinsen von einem Geschäftsm. zu leihen gesucht. Offerten unter **X. 3905** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Einige tüchtige
Werkzeugmaschinenschlosser,
gute Arbeiter, werden für sofort od. später bei dauernder Arbeit und hohem Verdienst gesucht.

Schwarza, Station Rohr.
Ferd. Leisch & Co.

Ich suche für mein Colonial-, Schnitt- u. Eisen-Geschäft einen **Lehrling** aus guter Familie.

Roßleben. F. C. Meitz.

Lehrlings-Gesuch.

Für unser Eisenwaaren-, Werkzeug- und Maschinen-Geschäft suchen wir einen **Lehrling** per 1. April u. J. oder auch früher. **Otto Linke Nachf.,**
Halle a/S., Königsplatz 6.

Suche für meine **Weiß-, Brod- u. Kuchenbäckerei** sofort oder zu Ostern einen **Lehrling. Bieler,**
Bäckermeister, **Weideuplan 3a.**

Eine tüchtige, zuverlässige

Wamsell,

welche die häusliche Wirthschaft für eine Oekonomie in der Nähe Leipzigs von 4-6 Morgen besorgen muß, wird bei anständigem Gehalt gesucht. Offerten beliebe man unter **S. F. 890** an **„Invalidendank" Leipzig** zu senden.

Reelles Heirathsgesuch!

Ein j. Mann v. 34 J., in Thüringen Besitzer einer Bierbrauerei (6000 Hekt. Umsatz), eines Gutes, 35 Hektar, mehrere Gasthöfe, worunter Werthe von 40,000 bis 50,000 Mark, **sehr gut** situirt, alleinstehend (deshalb diesen Weg einschlagend), von gutem Charakter, angenehmem Aeußeren und schöner Figur wünscht mit einem Fräulein von gediegenem Charakter u. Herzensbildung, wirthschaftlicher Erziehung (um repräsentiren zu können) von angenehmem Aeußeren, mit entsprechendem Vermögen, welches hypothekarisch sicher gestellt werden kann, behufs Verheirathung in Verbindung zu treten. Nur ernstgemeinte Offerten auf dieses aufrichtige Gesuch mit Angabe der näheren Verhältnisse u. wenn möglich Beifügung der Photographie, bitte u. **2406 D.** zur Weiterbeförderung an die Expedition dieser Ztg. einsenden zu wollen.

Discretion Ehrensache.

Benützen Sie die Feiertage, um an uns zu schreiben, den Sie erhalten sofort
sehr reiche, hochfeine Vorschläge in
Heiraths- eminent großer Auswahl discret.

Bitte verlangen Sie einfach die Zusendung. Porto 10 Pf. Für Damen frei. **General-Anzeiger, Berlin NW. 12,** amtlich registrirt, einzige Institution der Welt

---

Pensionat

für **Töchter** gebild. Stände mit **Handarbeits- u. Haushaltungsschule** v. Dir. **Schmidt, Dresden,** Rosenstraße 30. Prospekt gratis und franco.

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

Der Bazar

Illustrirte Damen-Zeitung für Mode, Handarbeit und Unterhaltung.

Abonnementspreis = 2½ Mark = vierteljährlich.

Der Bazar übertrifft an Reichhaltigkeit jedes andere Modenblatt.

Alle **Postanstalten** und **Buchhandlungen** nehmen **jederzeit** Abonnements an.

Probe-Nummern versendet auf Wunsch **unentgeltlich** die Administration des „Bazar" Berlin SW.

Eröffnung 1. Januar

„Hôtel Magdeburger Hof"

Magdeburg.

Neu erbautes **Hôtel ersten Ranges, in unmittelbarer Nähe des Centralbahnhofes.** Grosse und elegant eingerichtete Salons und Schlafzimmer. **Elektrische Beleuchtung** und Centralheizung in allen Räumen. **Fahrstühle neuesten Systems.** Zimmer von 2,50 Mark an incl. Beleuchtung, Heizung etc.

Alb. Brehme,
langjähriger Oberkellner resp. Secretär der Hôtels „Frankfurter Hof" in Frankfurt a. M. und **„Continental" in Berlin.**

Gratulations-Karten

mit Firma, Familien-Namen ꝛc.

werden schnell und sauber von einfachsten bis hochfeinsten Genres gefertigt.

Karten für Kellner billigst.

Buchdruckerei von Ed. Abelmann,
Halle a/S., Gr. Ulrichstraße 23, I.

Böhmische Bettfedern!

Bringe hiermit meine neu eingeführten **Böhmischen Bettfedern** in gütige Erinnerung und empfehle eine reine staubfreie Waare von 1 ℳ 25 ₰ bis 3 ℳ 75 ₰. Hochfeine großflockige **Daunen** à Pfund 5 ℳ. Gleichzeitig empfehle meine **Bettbarchende, Bettdrells u Federlein** in bekannter Güte.

Giebichenstein, Wittwe Baumüller,
vis-à-vis des Amtsgebäudes.

Erdbohrzeuge! Bohrröhren!

in allen Dimensionen am Lager, nach besonderer Aufgabe auch sofort gefertigt, **auf Wunsch auch leihweise abzugeben.**

F. Lindenhahn,
Königstraße 8. Forsterstraße 39.

Außer **Zimmer-Arbeiten** übernehmen alle Arten **Brunnen-, Pumpen-, Röhr-** und **Erdbohr-Arbeiten.**

Alb. Zabel & Sohn,
Zimmer- und Röhrmeister, Brunnenbau-Geschäft.

Von competenter Seite wird auf den Nährwerth der Johann Hoff'schen Malz-Chocolade hingewiesen.

Die Kraft der Johann Hoff'schen Malz-Chocolade ist wahrhaft überraschend, das Publikum ist für dieselbe sehr eingenommen. Bedenkt man, daß Vielen der Kaffee nicht zuträglich ist, die nun in der Johann Hoff'schen Malz-Chocolade nicht nur Ersatz dafür, sondern außerdem ein Mittel zur vollen Wiederherstellung der angegriffenen Gesundheit, vermittelst Genusses eines höchst angenehm schmeckenden Getränkes, erlangen, so begreift man, aus welchem Grunde das Publikum auf den Gebrauch dieser Malz-Chocolade einen so großen Werth legt. — Sie ist das intensivste Unterstützungsmittel der Malzextrakt-Kuren, das beste Frühstücksgetränk, rein, unverfälscht und nahrhaft.

Hospitalarzt Dr. Siminowski in St. Petersburg.

Seine Hoheit der Fürst von Oettingen-Wallerstein schrieb: „Es ist Menschenpflicht, allen Leidenden ein so vorzügliches Mittel (Johann Hoff'sches Malzextrakt) zugängig zu machen."

Johann Hoff, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstelle in Halle a/S. bei Helmbold & Comp.

Als anerkannt bestes **Mast- und Milchfutter** offeriren wir:

bestes frisches Cocusmehl
mit 18 bis 20% Protein und 7 bis 8% Fett,

bestes frisches Palmkernmehl
mit 17 bis 18% Protein und 4 bis 5% Fett.

Ueber Preis und Verwendung dieser Futtermittel sowie über Eisenbahnfrachten geben wir auf Wunsch gern nähere Auskunft.

Die Eisenbahnfrachten für 200 Centner sind die billigsten.

Berlin C., Linien-Str. 81.

Rengert & Co., Commandit-Gesellschaft,
Oelfabrik.

Postschule Liebenwerda

Vorbereitungs-Anstalt für den Postdienst

bereitet junge Leute nach bewährter Methode mit Sicherheit zur Postgehilfenprüfung vor. **Anleitung zur Telegraphie.** — Aufnahme neuer Schüler jederzeit; augenblicklich 35 hier. — **Gute Pension** im Institut; **Schulgeld** einschl. voller Pension ½ jährlich 210 ℳ Auf Verlangen Prospekt und näh. Ausk. **Bernhard von Münch.**

Zum Clavierstimmen empfiehlt sich **B. Döll,** Georgstraße 6, II.

L. Damme, Tapezierer und Decorateur,
Bärgasse 9,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller **Arten Polstermöbel, Tapeziren von Zimmern, Einrichten von Gardinen** zu billigen Preisen.

Reklame-Geschäftskarten

mit **Chromodruck-Bildern**
und
Neujahrs-Karten

mit **Geschäftsfirma.**
Größte Auswahl. Solide Preise.
Gustav Schröter, Parkbad.

Gelegenheitskauf.

Ca. 20 Stück wenig gebrauchte, fast neue 1 und 2thürige

Geldschränke,

bestes Fabrikat, hat bedeutend unter früherem Kostenpreis **sehr billig** auszugeben **A. Riessler,**
Maschinenfabrik, **Zerbst i. A.**

Pianino.

Ein hochfeines **Pianino,** prachtvolle Ausstattung, schöner gesangreicher Ton, Leipziger Fabrikat, verkauft **außergewöhnlich billig,** 10 Jahre Garantie.
B. Döll, Georgstraße 6, II.

Trauer-Hüte,
Flore, Rüschen.

R. Sachs & Co.
Hoflieferanten.
Halle a/S. Gr. Ulrichstr. 55.

(Eingesandt.)

Meiner Pflicht nachzukommen, bescheinige ich hiermit, daß mein Sohn, welcher bereits seit 4 Jahren am **Knochenfraß am Schienbein** gelitten hat, durch das bekannte **Ringelhardt-Glöcknersche Wund- u. Heil-Pflaster*)** **schnell und gut geheilt worden ist.** Die 5 Löcher, die am Schienbein sichtbar waren, konnten vorher durch allerhand Mittel und Verordnungen nicht beseitigt werden und ich bin mit meinem Sohne von **innigstem Danke** durchdrungen für die bedeutende Wirkung obigen Pflasters, da es auch mich von **Frostballen** und vom **Rheumatismus am rechten Beine befreit hat.** Allen ähnlich Leidenden **empfehle ich das vorzügliche Mittel mit gutem Gewissen.**

Wettin a/S., am 17. Febr. 1886
Handelsfrau **F. Fischer.**

*) Mit ℳ auf den Schachteln zu beziehen à 25 und 50 ₰ (mit Gebrauchsanweisung) aus den **bekannten Apotheken.**
Atteste liegen daselbst aus.
NB. Bitte **genau** auf **obige Schutzmarke** zu achten.